

TRANSPARENT

Informationen der SP Stadt Solothurn – Nr. 1 – Januar 2012

Worte aus dem Präsidium

Sozi-Schmarren & Pastis

Von Franziska Roth

Ich weile 2000 Meter über Meer, draussen lebt der Strum «Andrea» seine Lust am Herumstöbern mit Schnee aus. Drinnen dreht das weisse Wasser im Glas seine Wirbel und macht uns langsam aber sicher ein bisschen sturm. «Nimm no e Pastis!» Selbstverständlich sag ich Ja und subito folgt eine Runde für alle in der Hütte, da wir wenige sind, die bei dem Wetter auf die Piste gehen.

«Hoffentlich schneit es uns ein, mag nicht arbeiten gehen!» sagt ein junger Snöber. «6 Wochen Ferien für alle, wäre auch eine Lösung!» meint ein anderer. «Vergiss es, diesen Sozi-Schmarren können wir uns nicht leisten!» – «Wer ist wir?» wollte ich wissen und schon wieder war ich wie abends davor in einer Diskussion über Staat und Gesellschaft. «Hey Rosso, die Wahlen sind vorbei und auch wenn wir 2500 Meter über Meer dem Himmel näher sind, hier oben findest du die fehlenden Stimmen sowieso nicht!» meinte einer meiner Begleiter schmunzelnd.

Auf der Bettmeralp habe ich jeden Abend an der Bar politisiert. Ich teile meine Meinung gerne mit und ab und zu muss ich jemandem die Meinung sagen. Liebe Genossinnen, liebe Genossen lasst uns nicht nur auf die Wahlen hin die «SP bi de Lüt» sein. Politik findet wie das Wetter täglich und überall statt. Die Gespräche an der Bar haben mir bewiesen, die SP hat die richtigen Themen. Bleibt man mit den Menschen in der Diskussion, so findet man aufgrund der zum Teil 180 Grad anderen Ansichten gute Argumente für die eigene Position. Und zudem einige neue SP Sympathisantinnen und Sympathisanten.

*Franziska Roth ist Gemeinde- und Kantonsrätin und präsidiert die Stadtpartei.

Abstimmung vom 11. März 2012

Die Sanierung des Stadttheaters ist dringendst nötig

Die Mängelliste besagt alles: Die bestehende Bausubstanz ist in einem miserablen und schadhafte Zustand, die Tragstrukturen und die Haustechnik sind komplett veraltet und zum Teil ungenügend. Dem Nebengebäude, dem Haus Krieg, droht der substanzielle Zerfall. Im Brandfall ist das Theater in allen Bereichen ungenügend sicher, da weder Brandabschnitte noch Fluchtwege ausreichend ausgebildet sind und die Tragstruktur in einem Brandfall nicht standhält. Die Sanitäranlagen sind veraltet und stehen in zu geringer Anzahl zur Verfügung. Die Sichtqualität und die klimatischen Bedingungen im Theatersaal sind unzureichend, die engen Platzverhältnisse im Foyer stellen ein Sicherheits- und Komfortproblem dar. Im ganzen Gebäude ist die Behindertengerechtigkeit weder für das Publikum noch für die Angestellten gewährleistet. Die Infrastruktur für die Schauspieler ist ungenügend, und die Arbeitsplätze entsprechen grösstenteils nicht den Richtlinien für Arbeitsschutz. Die Bühnentechnik entspricht nicht den heutigen Anforderungen und stellt ein Sicherheitsrisiko für den Betrieb dar.

Die Sanierung führt zu Investitionskosten von rund CHF 19.9 Mio. Davon sind bereits CHF 10.2 Mio durch Vor-

finanzierungen der Stadt gedeckt. Der Kanton trägt über den Lotteriefonds CHF 5 Mio an die Sanierung bei, eine private Stiftung CHF 0.5 Mio. Somit müssen in den kommenden drei Jahren durch die Stadt lediglich CH 4,2 Mio finanziert werden. Das ist absolut tragbar.

Die Sanierung ermöglicht die Weiterführung der Solothurner Theatertradition

Solothurn blickt auf eine mehrhundertjährige Theatertradition zurück. Die Verankerung in Stadt und Region ist ausgezeichnet. Durch seine ausgezeichnete Arbeit hat sich das Stadttheater gerade in jüngster Zeit aber weit über unsere Region hinaus einen hohen Renommée erarbeitet und mehrere Preise erhalten. All dies wäre bei einer Ablehnung der Sanierungsvorlage gefährdet. Wird nämlich die Sanierung nicht umgehend eingeleitet, müsste das Stadttheater geschlossen werden, mehr als 60 Thetaermitarbeiter stünden auf der Strasse und die Kulturstadt Solothurn wäre um ein Juwel ärmer.

Deshalb: Stimmt am 11. März 2012 ja die Sanierung des Stadttheaters. Und sagt es weiter!

Ein Brief des Komitees mit Talon & EZS liegt bei.

Einladung zum Themenabend zur Perspektive Region Solothurn

Montag, 30. Januar 2012 um 19.30 Uhr im Kreuz (Bar/1. Etage)

Karin Stoop und Roberto Zanetti stellen an der Parteiversammlung vom 30. Januar 2012 die Perspektive Region Solothurn vor.

Die PERSPEKTIVE Region Solothurn ist im Jahr 1998 aus dem Zusammenschluss verschiedener Fachstellen und

Institutionen entstanden. Sie erbringt im Auftrag der Gemeinden der Bezirke Bucheggberg, Wasseramt, Solothurn und Lebern (bis 2010 noch ohne Grenchen, Bettlach, Selzach und Lommiswil) diverse Dienstleistungen im Bereich der Suchthilfe und Suchtprävention.

Die PERSPEKTIVE ist als Verein or-

ganisiert und Vereinsmitglieder können ausschliesslich die Einwohnergemeinden aus den genannten Bezirken sein. Die Vereinsmitgliedschaft der Gemeinden ist freiwillig, aber mit wenigen Ausnahmen sind alle Gemeinden (exklusive Grenchen, Bettlach, Selzach und Lommiswil) Mitglieder des Vereins. Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 100.00 pro Jahr und Gemeinde. Für die Gemeinden Grenchen, Bettlach, Selzach und Lommiswil erbringt die PERSPEKTIVE ihre Dienstleistungen seit 2010 im Rahmen eines Leistungsvertrages mit SROL (Sozialberatung Region Oberer Leberberg).

Im Rahmen der Wintergeneralversammlung wird von den Vertreterinnen und Vertretern der Einwohnergemeinden jeweils das Budget des Folgejahres und im Rahmen der Frühlinggeneralversammlung die Rechnung des Vorjahres genehmigt.

Die PERSPEKTIVE berät, begleitet und betreut Menschen, die direkt oder indirekt von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Sie befähigt Menschen, ihre Lebenssituation aktiv mit zu gestalten und fördert das Wissen um und das Verständnis für Suchtkrankheiten. Die PERSPEKTIVE sensibilisiert die Bevölkerung für eine Lebensweise, die Abhängigkeiten vorbeugt und Risikofaktoren vermindert.

Sie arbeitet zusammen mit den Klientinnen und Klienten und dem Gemeinwesen an den Voraussetzungen für soziale, psychische und körperliche Gesundheit. Sie stärkt die Klientinnen und Klienten im verantwortungsvollen Handeln und fördert deren soziale Integration.

Die PERSPEKTIVE koordiniert die Zusammenarbeit mit dem Umfeld der Klientinnen und Klienten, den sozialen Institutionen und Fachstellen sowie mit Behörden und Wirtschaft.

Nach einer sorgfältigen Bedarfsabklärung werden die internen und externen Angebote koordiniert und die individuellen Zielsetzungen mit allen Beteiligten festgelegt. Zufriedenheit, Verbesserung

der Lebensqualität, Integration und Selbstverantwortung werden gefördert und laufend dokumentiert.

Mit ihren Angeboten leistet sie einen massgeblichen Beitrag zur Entlastung des öffentlichen Raumes.

Die PERSPEKTIVE bietet im Auftragsverhältnis Arbeitsleistungen für Kunden im privaten und öffentlichen Bereich an.

Die PERSPEKTIVE arbeitet entwicklungsorientiert, unter Einbezug der neusten Erkenntnisse. Sie informiert und sensibilisiert die Öffentlichkeit.

Finanziert wird die PERSPEKTIVE knapp zur Hälfte durch einen obligatorischen pro Kopf-Beitrag aller Regionsgemeinden von Fr. 17.00 pro Einwohner sowie ebenfalls knapp zur Hälfte durch selbsterwirtschaftete Mittel.

Mit Spenden, Sponsorenanlässen und Sponsoringbeiträgen werden zusätzliche Finanzen eingebracht.

Die PERSPEKTIVE Region Solothurn ist mit anderen Organisationen und Fachleuten, Behörden sowie Kunden und Auftraggebern vernetzt.

Die Mitarbeitenden der PERSPEKTIVE sind ausgewiesene Fachleute. Sie pflegen und fördern eine offene und wertschätzende Gesprächskultur, arbeiten lösungs- und zielorientiert und entwickeln sich in ihren Fachbereichen weiter. Ein positives Menschenbild ist Voraussetzung für eine Mitarbeit bei der PERSPEKTIVE..

Als Arbeitgeberin fördert und fordert die PERSPEKTIVE. Dabei bietet sie faire und fortschrittliche Arbeitsbedingungen an.

Die einzelnen Angebote der PERSPEKTIVE werden von Karin Stoop und Roberto Zanetti anlässlich der Parteiversammlung vom 30. Januar 2012 vorstellen.

*Karin Stoop und Roberto Zanetti
Co-GeschäftsleiterInnen*

agenda

**Ja zum Stadttheater
am 11. März 2012**

Montag, 30. Januar 2012

Themenabend zur Tätigkeit der Perspektive Region Solothurn / 19.30 Uhr im Restaurant Kreuz

Samstag, 25. Februar 2012

SP-Standaktion am Märet

Montag, 27. Februar 2012

Parteiversammlung SP Stadt Solothurn

Donnerstag, 8. März 2012

Tag der Frau – Fest im Kreuzsaal

Sonntag, 11. März 2012

Abstimmungssonntag, u.a. zum Kredit für das Stadttheater

Montag, 14. Mai 2012

Generalversammlung der SP Stadt Solothurn

Dienstag, 1. Mai 2012

Tag der Arbeit – Demo und Volksfest am Landhausquai

Freitag, 6. Juli 2012

Parteiversammlung der SP Stadt Solothurn und Grillfest

Montag, 10. September 2012

Parteiversammlung der SP Stadt Solothurn

Montag, 12. November 2012

Parteiversammlung der SP Stadt Solothurn

Freitag, 14. Dezember 2012

Chlausehöck der SP Stadt Solothurn

Aktuelle Termine immer auf www.spstadtso.ch

Herausgeberin: SP Stadt Solothurn
Postfach 1534, 4502 Solothurn
Postkonto 45-6640-6

Redaktion + Gestaltung: Felix Epper
Kontakt zur SP: Franziska Roth;
rosso17@bluewin.ch

Druck: Eigendruck; erscheint mindestens vierteljährlich als Mitgliederzeitung; Auflage: 220